

es ist eine erste vollständige Mitteilung der dabei gewonnenen Erkenntnisse. Für die Entwicklung der Raupen war vor allem genügend Feuchtigkeit eine wichtige Voraussetzung. Die Überwinterung wurde im Tiefkühlfach künstlich durchgeführt, so daß die Verpuppung bereits Ende November/Anfang Dezember erfolgte. Die Mortalität war in allen Stadien erheblich, besonders hoch aber während des Einwinterns und kurz vor der Verpuppung. Nur ein Falter schlüpfte schließlich Mitte Dezember. Abschließend werden Raupe und Puppe beschrieben und Schlußfolgerungen aus den Zuchtergebnissen zur Ökologie der Art gezogen.

MEYER, J. H.: Möglichkeiten der Lebensverlängerung von Lepidopteren.

Ent. Zeitschr. 77 (1967), 16, 177–181

Nachdem die Falter vollständig entwickelt waren, also vollständig erhärtete Flügel hatten, wurden sie am Abend des Schlüpftages von Hand so lange mit Honigwasser gefüttert, bis sie die Nahrungsaufnahme verweigerten. Die Tiere wurden dann in einem Kühlraum (+ 7 °) gehalten und alle zwei Tage ausgiebig mit Honigwasser gefüttert, nachdem sie vorher etwas warmgestellt worden waren. Die Tiere konnten so über 20 Tage lang gehalten werden. Die Befruchtung danach war ausgezeichnet und die Eiablage überaus reichlich.

Buchbesprechungen

WAGNER, E.: „Wanzen oder Heteropteren“ II. Cimicomorpha. In DAHL, „Die Tierwelt Deutschlands“, Teil 55, P. 1–179, 114 Zeichnungen. VEB Gustav Fischer Verlag Jena, 1967.

Im Jahre 1952 erschien von dem Verfasser ein Teil der Heteropteren „Die Blindwanzen oder Miriden“. Nach langer Pause wurde im vorigen Jahre (1966) der erste Teil die „Pentatomorpha“ veröffentlicht. Erfreulicherweise liegt nun der zweite Teil, die „Cimicomorpha“ vor. Es wird im deutschen Sprachgebiet keinen Heteropterologen geben, der an diesen Büchern vorbeigehen kann. Er wird diese gründliche Arbeit immer wieder zur Hand nehmen müssen, weil ihr nichts Gleichwertiges entgegengehalten werden kann. Klar sind die Bestimmungstabellen, knapp aber treffend die Artdiagnosen und besonders bestechend die zahlreichen Zeichnungen.

Seit dem Erscheinen der Miriden im Jahre 1952 hat sich, und zwar besonders durch die Arbeiten von Dr. WAGNER selbst, so viel geändert, daß er auf 50 Seiten Einzelnachräge bringt. Damit hat WAGNER allen Heteropterologen eine riesige Arbeit abgenommen; denn nur wenige werden imstande sein, die Änderungen aus den Originalarbeiten zusammenzutragen.

Im Anschluß an jede Familienreihe wird die neue Literatur aufgezählt. Auch hier erkennt man die fast unglaubliche Produktivität des Autors. Es liegt ein Lebenswerk vor uns, das für lange Zeiten unentbehrlich sein wird. Prof. Dr. K. H. C. Jordan

BREUNING, S. u. E. F. GILMOUR: Catalogue des Lamiarae du Monde (Col., Ceramb.), Lieferung 1–10, 1958–1967. — Verlag des Museums G. Frey, Tutzing bei München, 864 Seiten.

Das große Werk, der Katalog der Unterfamilie Lamiinae der Familie Cerambycidae der Welt, wurde mit der zehnten Lieferung im Jahre 1967 beendet. Verfasser der Lieferungen 1–7 und 9–10 ist Dr. Stephan Breuning, der Lieferungen 8 E. F. Gilmour. Außer den zahlreichen Unterarten und übrigen Formen werden hier 14 377 Arten angeführt. Daraus ist ersichtlich, wie die Zahl der Cerambyciden der Welt in den letzten Jahren angestiegen ist. Unter der Voraussetzung, daß die Unterfamilie Lamiinae die Hälfte der ganzen Familie Cerambycidae bildet, beträgt die Zahl der bis jetzt bekannten Bockkäfer der Welt etwa 28 000 Arten.

In der Einleitung wird die Übersicht der 58 Triben, die aber im Laufe der Herausgabe des Katalogs auf 68 gestiegen ist, angeführt. Die Arten sind dem System nach, also

128 Buchbesprechungen

nicht alphabetisch, geordnet. Es werden auch alle Synonyme angegeben und die Verbreitung der Arten beschrieben.

Das Werk ist als sehr gelungen zu bezeichnen und wir können die Autoren zu dieser großen und verdienstvollen Arbeit nur beglückwünschen. Die Arbeit ist für jeden wissenschaftlichen Bearbeiter dieser Familie sehr wichtig und unentbehrlich.

L. Heyrovský

ADAMOVIĆ, Ž.: Cerambycidae (Coleoptera) collected in Srbija. Bulletin du Muséum d'Histoire Naturelle, Belgrade, 1965, série B, Livre 20, p. 147–183

Der Verfasser gibt ein Verzeichnis der Cerambyciden der jugoslawischen Volksrepublik Serbien. In der Einleitung werden die Forscher dieses Gebietes angeführt. Es folgt dann ein Verzeichnis der 244 Arten mit Fundorten. Von denen sind 35 Arten für Serbien, drei für ganz Jugoslawien neu. Es werden 23 neue Aberrationen beschrieben und abgebildet. Zum Schluß werden die einzelnen Arten zu zoogeographischen Gruppen zusammengestellt.

Diese gewissenhafte Arbeit bildet einen weiteren wichtigen Beitrag zur Kenntnis der Cerambycidenfauna der Balkanhalbinsel und gleichzeitig einen Nachtrag zur Arbeit von R. MIKSIC „Prilog poznavanju faune strizibuba (Cerambycidae) Jugoslavije“, Acta Biologica III, Zagreb, 1963, 55–188.

L. Heyrovský

TASSI, F.: Richerche Zoologiche sul Massiccio del Pollino (Lucania-Calabria), XXXII, Coleoptera 17, Cerambycidae. — Separatum ex Annuario dell'Istituto e Museo di Zoologia della Università di Napoli, Vol. XVII, 1966, N. 6, p. 1–65. — Drei Tafeln.

Die Arbeit bildet die Fortsetzung der zoologischen Erforschung des in zoogeographischer Hinsicht sehr interessanten süditalienischen Gebirges Pollino. Das Verzeichnis führt 64 Cerambyciden-Arten unter Angabe der Fundorte und biologischen Daten an. Es wird die Beschreibung einer neuen Rasse, *Rhamnusium graecum* SCHAUF. ssp. *italicum* J. MÜLLER, die bisher nur „in litteris“ war, gegeben. Die Varietät *demagii* TIPPBMANN hält der Verf. mit Recht für eine Subspecies der Art *Rhamnusium bicolor* SCHRANK. Die Arten *Rhamnusium graecum* SCHAUF. und *Pogonoherus eugeniae* PIC., die bisher nur aus Griechenland und Österreich bekannt waren, sind für ganz Italien neu.

Der Verfasser behandelt weiter die einzelnen faunistischen Elemente der hiesigen Fauna und führt eine Reihe von ökologischen, taxonomischen und biogeographischen Bemerkungen an. Beigegeben sind drei Tabellen mit Fotoaufnahmen der Waldbestände nach der vertikalen Gliederung.

Diese sehr sorgfältige Arbeit kann als Muster für ähnliche zoogeographische Studien dienen.

L. Heyrovský

Inhalt: KLAUSNITZER, Beobachtungen an *Rhopalomyia tanaceticola* (KARSCH) in der Oberlausitz, S. 113; KOCH, Wanderfalterstudien II, S. 117; SERFLING, Bemerkenswerte Rüsselkäferfunde, S. 123; SOFFNER, *Cnophasia longana* HW. als Schädling an Lupinen und Winterwicken, S. 125; Mitteilungen des Bezirksfachausschusses Dresden, S. 126; Aktuelles aus entomologischen Zeitschriften, S. 126; Buchbesprechungen, S. 127

Erscheint unter Lizenznummer 255 des Rates des Bezirkes Dresden

Herausgeber: Deutscher Kulturbund, Bezirksleitung Dresden

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Werner Ebert

Manuskripte, Zuschriften und Bestellungen an Dr. Werner Ebert, 13 Eberswalde, R.-Breitscheid-Str. 58. — In zwangloser Folge jährlich 12 Hefte. Bezugspreis 10,— MDN, einzuzahlen auf Postscheckkonto: Dresden 9945, Deutscher Kulturbund, Fachgruppe Entomologie. — Bei Manuskripten über 5 Seiten und Buchbesprechungen über eine Seite ist vor dem Einreichen bei der Redaktion anzufragen. — Die Verfasser sind für den Inhalt ihrer Artikel selbst verantwortlich. — Die Schriftleitung behält sich eine redaktionelle Bearbeitung vor. — Anzeigenaufnahme kostenlos. III-4-9-2423-1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Heyrovsky Leo

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 127-128](#)